

JUGEND ZENTRUM

 **IGLU 2023**

GEFÖRDERT DURCH:



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Jugendzentrum IGLU Haydnstraße 4, 5020 Salzburg, +43 662 877386, juz-iglu@kirchen.net, www.jugendzentrum-iglu.at

Für den Inhalt verantwortlich: Geschäftsführung IGLU

Texte: IGLU Team **Fotos:** Jugendzentrum IGLU

Grafik: akzente Salzburg / Veronika Oberhauer

Druck: ???

März 2024

AUF GRUND DER DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG ZEIGEN WIR UNSERE JUGENDLICHEN AUF FOTOS TEILWEISE NUR NOCH ZENSIERT.

WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS!



INHALT

- 4 Vorwort
- 6 Konzepte und Ziele
- 10 Unser Vorstand
- 12 Das Team
- 14 Unser Träger
- 16 Unser Jahresschwerpunkt
- 20 Das IGLU im Jahreskreis
- 23 Streusalz - mobile Jugendarbeit
- 38 Digitale Jugendarbeit

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Mittwoch + Freitag:	12:30 - 17:00 Uhr
Donnerstag:	12:00 - 17:00 Uhr
Bürozeiten: Montag bis Freitag	9.00 - 17.00 Uhr
Digitales Jugendzentrum:	0:00 - 24:00 Uhr

Beratungen und Lernambulanz, Deutschkurse und Partys nach Terminvereinbarung

VORWORT

„GEMMA IGLU“ -

SEIT NUN MEHR ALS 45 JAHREN IST DIESER ZURUF IN SALZBURG UNTER JUGENDLICHEN GELÄUFIG UND IMMER NOCH AKTUELL.



Das Jugendzentrum in der Haydnstraße 4 ist ein Ort, an dem Jugendliche vielfältige Angebote vorfinden: vom offenen Raum mit Tischtennis, Darts, Billard und vielen Brettspielen, einer Bar, an dem es jeden Tag frisch gekochtes und gesundes Essen zum äußerst geringen Preis gibt, im Medienraum könne sich die Jugendlichen beim virtuellen Fußballspiel matches, im Tanz- Sport- und Theaterraum finden unterschiedlichste Workshops statt und im Studio ist Platz zum Lernen und Hausaufgaben machen. Und dann gibt es noch eine Vielzahl an Projekten und Engagements, welche letztlich alle das Ziel haben, den jungen Besucher*innen bei deren Persönlichkeitsentwicklung und -stärkung eine Unterstützung anzubieten, sie für demokratische und integrative Prozesse zu sensibilisieren und Informationen zu unterschiedlichsten Themen zu geben: Im IGLU wird Raum zur Entwicklung angeboten. Diese vielfältige Arbeit wird vom sehr engagiertem Team rund um Manuela Wolf geleistet, es ist mir daher ein großes Bedürfnis, euch Danke zu sagen!

Um unsere materiellen Räume mussten wir im letzten Jahr kämpfen: Die aktuellen Besitzer wollen uns los werden, eine große Belastung für die Leitung und den Vorstand - wir ringen um eine Lösung und sind zuversichtlich, eine solche zu finden.

Peter Ruhmannseder
(Obmann des Trägervereins)



**VIELEN DANK AN
UNSERE FÖRDERGEBER,
OHNE DIE DIESE ARBEIT
NICHT MÖGLICH WÄRE!**



UNSERE KONZEPTE UND ZIELE

„OFFENE JUGENDARBEIT BEWEGT SICH MIT IHREN ANGEBOTEN ZWISCHEN SOZIALER ARBEIT, BILDUNGSARBEIT, KULTURARBEIT UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND IST EIN BEDEUTSAMER SOZIALISATIONSORT FÜR JUNGE MENSCHEN IN ÖSTERREICH“ (BOJA, 2018 S. 5.).

Offene Jugendarbeit hat viele Anforderungen zu erfüllen: Bildung, Kultur und Gesundheit sind hier nur die erwähnten Tätigkeitsfelder. doch die Jugendlichen sollen nicht nur an die gesellschaftlichen Normen und Werte herangeführt werden, sondern müssen bei der Arbeit mit den Jugendlichen auch die individuellen Wünsche und Interessen berücksichtigt werden. Somit ist es für die offene Jugendarbeit ein Balanceakt zwischen den gesellschaftlichen Anforderungen und den individuellen Bedürfnissen, ihnen gleichermaßen gerecht zu werden ist eine Herausforderung. In diesem Spannungsfeld von Gesellschaft und Individuum darf eine andere Aufgabe nicht in den Hintergrund treten, nämlich die eines Schutzraums: präventiv arbeiten, bei Gefahr umgehend eingreifen und Hilfsangebote aufzeigen. Und das alles an einem Ort, an dem sich die Jugendlichen im besten Falle wohl fühlen. Diesen Raum wollen wir unseren Besucher*innen im Jugendzentrum IGLU bieten:

- einen Ort des gegenseitigen Respekts und einer jugendgerechten Atmosphäre, frei von Konsumzwang oder kommerziellen Zielen.
- einen Ort der Offenheit und Toleranz, frei von Gewalt, an dem sie sich - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, sozialem Status, geistiger, seelischer oder körperlicher Einschränkung - willkommen fühlen.
- einen Ort, an dem sie einerseits aufblühen, entfalten und kreativ sein können, andererseits sich aber genauso zurückziehen können, wenn sie mal eine Pause brauchen.
- einen Ort der Niederschwelligkeit und Freiwilligkeit.
- einen Ort der Selbstbestimmung und Partizipation.

PARTIZIPATION & MITBESTIMMUNG IM IGLU

Die offene Jugendarbeit stellt sich der in den Medien oft problemzentrierten Sicht auf die Jugendlichen entgegen, indem sie ihre Zielgruppe als Ressource begreift. Es ist unsere Aufgabe, die Jugendlichen in der meist nicht einfachen Phase des Heranwachsens zu begleiten. Dabei geben wir ihnen zwar Hilfsstellungen, doch sollen sie lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen und für die Folgen ihres Handelns einzustehen. Wir räumen ihnen bei diesem Erfahrungsprozess die Möglichkeit ein, demokratische Mitbestimmung zu erfahren. Hierfür bieten wir ihnen viele Partizipationsmöglichkeiten, die den Besucher*innen Chancen bieten sollen, sich selbst auszuprobieren und nach dem Prinzip „Trial and Error“ aus ihren Fehlern zu lernen.

Wir versuchen dabei die Jugendlichen in unserem Setting des Jugendzentrumsbetriebs in gesellschaftliche Gestaltungs- und Aneignungsprozesse zu integrieren. Wir geben ihnen einen Raum, in dem die Jugendlichen ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse artikulieren können, dadurch ihre Stärken erkennen und ihr Potenzial entfalten können, was wiederum zur Förderung ihrer Persönlichkeit beiträgt.



UNSERE ARBEITSMETHODEN:

- SOZIOKULTURELLE ANIMATION
- BILDUNGSARBEIT
- ERLEBNISPÄDAGOGIK
- GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE JUGENDARBEIT
- SOZIALRAUMARBEIT - MIT DEM PROJEKT STREUSALZ
- MEDIENPÄDAGOGIK
- NETZWERKARBEIT
- EMPOWERMENT
- THEMENZENTRIERTE ARBEIT
BZW. PROJEKTARBEIT (SIEHE KAPITEL ...)

DABEI SIND UNSERE LEITPRINZIPIEN:

- OFFENHEIT
- PARTIZIPATION
- FREIWILLIGKEIT
- NIEDERSCHWELIGKEIT
- BEZIEHUNGSKONTINUITÄT
- PARTEILICHES MANDAT
- AKZEPTANZ
- BEDÜRFNISORIENTIERUNG
- DIVERSITÄT
- GENDER MAINSTREAMING
- INKLUSION
- LEBENSWELTORIENTIERUNG
- REFLEXIVE WERTORIENTIERUNG
- RESSOURCENORIENTIERUNG BZW.
POTENTIALORIENTIERUNG
- SOZIALRAUMORIENTIERUNG
- SUBJEKTORIENTIERUNG
- ÜBERPARTEILICHKEIT UND
ÜBERRELIGIÖSITÄT

VIelfalt



UNSER VORSTAND



DSA Mag. Peter Ruhmannseder
(Obmann des Vereins)



Barbara Gautsch
(1. Obmann Stv.)



Manuela Wolf
(Leiterin/Geschäftsführung)

Der Verein zur Förderung des Jugendzentrum IGLU

Der ehrenamtliche Vorstand des Jugendzentrums bietet Rückhalt und verfügt durch die Kompetenzen der Mitglieder über unschätzbare Expertisen und Vernetzungswissen. Im gemeinsamen Austausch entstehen eine Vielzahl an Ideen, Projekte werden realisiert und eine erfolgreiche Jugendarbeit wird ermöglicht.

Einen besonderen Dank gibt es in diesem Jahr an Ing. Josef Weiser auszusprechen, der nach jahrelanger Unterstützung seine Tätigkeit als Rechnungsprüfer niedergelegt hat und somit aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Als seinen Nachfolger dürfen wir Mag. Christian Gruber im Vorstand des Jugendzentrums begrüßen.

VIELEN, VIELEN DANK DAFÜR!



Mag. (FH) Georg Gruber
(Kassier)



DSAⁱⁿ Yvonne Christin Prandstätter
(stellv. Kassierin)



Mag.^a Julia Rafetseder MA
(Schriftführerin)



Mag. Thomas Thöny
(Schriftführer Stv.)



Mag. Christian Gruber
(1. Rechnungsprüfer)



Bengt Baier
(2. Rechnungsprüfer)



Natascha Diekmann MA
(Beirat)



Mag. Gerald Brandtner
(Beirat)



Nicole Thiele
(Beirat)



Werner Kammerer
(Beirat)



MMag. Christian Wallisch-Breitsching
(Geistlicher Assistent)



**MILANKA
ZARIC:**
die gute Fee
des Hauses,
sorgt für
Wohlbefinden
und Sauberkeit.

DAS IGLU TEAM

MANUELA WOLF: seit 2008 im Haus 2017 Leitung/Geschäftsführung des Jugendzentrums sowie seit 2021 Bereichsgeschäftsführerin der Katholischen Aktion. (Iglu, Kirche und Arbeitswelt, aktion leben salzburg)

BASTIAN SIX, MA BA: pädagogischer Mitarbeiter seit 2016 und für das Projekt "Streusalz – mobile Jugendarbeit der Stadt Salzburg" zuständig

ARIANA KARABACEK-RANINGER: pädagogische Mitarbeiterin seit 2017, zuständig für unsere Mädchengruppen, Kreativangebote und hauptverantwortlich für die digitale Arbeit. Social-Media Beauftragte der Katholischen Aktion

DAVID HEISSBAUER: pädagogischer Mitarbeiter seit 2018, zuständig für Burschenarbeit, musikpädagogisches Angebot, Werkstatt und Sportangebote

UNSER TRÄGER

**VIELEN DANK FÜR DEN RÜCKHALT
UND DIE UNTERSTÜTZUNG!**



Die katholische Aktion (KA) ist die Laienorganisation der katholischen Kirche, zu der das Jugendzentrum IGLU seit 1996 dazugehört. Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen arbeiten gemeinsam unter der Leitung der ehrenamtlichen Präsidentin Elisabeth Mayer und des Generalsekretär Mag. Simon Ebner im Rahmen der KA. Diese Zusammenarbeit gibt uns Kraft und bietet Rückhalt in schwierigen Zeiten. Die Unterstützung der KA und der Erzdiözese Salzburg ermöglicht es uns, Projekte zu realisieren, sowie für soziale Gerechtigkeit einzutreten, besonders die Antidiskriminierung ist uns ein Anliegen. Unsere oberste Prämisse ist es, für gerechtere gesellschaftliche Bedingungen einzustehen und das harmonische Zusammenleben aller Menschen zu fördern.

VIELEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG!



JAHRES- SCHWER- PUNKT



„DEIN RECHT AUF GLÜCK UND WOHLBEFINDEN“

Das Jugendzentrum IGLU ist ein Ort der sozialen Wärme, wo unterschiedliche Menschen zusammenkommen, die sich sonst im gesellschaftlichen Raum wahrscheinlich nicht begegnen. Ein Ort, an dem man sich wohlfühlen soll. Und unsere tägliche Arbeit mit den Jugendlichen ist durch Diversität geprägt. Diese gibt es im IGLU bereits seit 45 Jahren! Die Vielfalt wurde seit der Gründung des IGLU's im Jahr 1977 immer als eine Chance, als Bereicherung verstanden, denn Mehrsprachigkeit, unterschiedliche Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven unserer Besucher*innen stellen ein großes Potential für Kreativität und Innovation dar. Dabei ist Integration stets unser Ziel und dafür stehen wir ein. Jede*r Besucher*in ist bei uns willkommen. Wertschätzung und Respekt gegenüber unseren Besucher*innen gehören zu unserer grundlegenden Einstellung.

Und diesen Respekt, diese Achtung vor der Menschenwürde, wie sie auch in den Menschenrechten artikuliert wird, wollen wir weitertragen. Mit Hilfe unseres Integrationsprojektes zur Menschenrechtsbildung war es uns möglich, Integration und Menschenrechte zu verknüpfen und gelebte Realität werden zu lassen. Doch in jedem Lebensbereich treffen verschiedene Kulturen aufeinander, heute mehr denn je. Und alle scheinen ihre eigene Sprache zu sprechen. Missverständnisse bleiben nicht aus. So arbeiten wir in dem Projekt daran, diese aus dem Weg zu räumen und unsere Gesellschaft ein klein wenig inklusiver und offener zu gestalten.



Die psychische Gesundheit von Jugendlichen ist eng mit ihren Menschenrechten verbunden. Jede*r Jugendliche hat das Recht auf eine gesunde Entwicklung und ein Leben frei von Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung. Dies beinhaltet auch das Recht auf Zugang zu angemessener psychischer Gesundheitsversorgung und Hilfestellung dabei, sich der Bedeutung und den Auswirkungen von psychischen Belastungen und Herausforderungen bewusst zu werden. Hier knüpft unser Jahres-schwerpunkt des Schuljahres 2023/24 an, in dem wir den Fokus auf das Recht auf psychische Gesundheit sowie mentale Stärke setzen wollen.

Unter dem Titel „Dein Recht auf Glück und Wohlbefinden“ setzen wir nicht nur Schwerpunkte zur Bewusstseinsbildung, vielmehr ist unser Ansatz ein realitätsnahes und handlungsorientiertes Lernen. Als Kick-off wurde bereits im September 2023 gemeinsam mit der bOJA (bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit), ein Kurz-filmprojekt mit Jugendlichen gestaltet, bei dem in einem Peer-to-Peer-Ansatz Be-wusstseinsbildung im Rahmen der psychischen Gesundheit vermittelt werden soll.

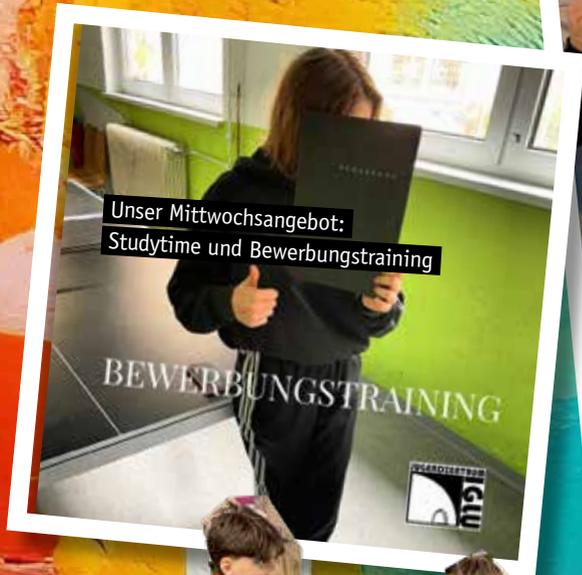
Weiters werden und wurden verschiedenste Aktivitäten und Maßnahmen gesetzt, bei denen es den Jugendlichen möglich ist, sich mit ihren eigenen Resilienz-faktoren auseinanderzusetzen, sie herausfinden können, was sie stärkt und wie sie sich schüt-zen können, aber auch, wie sie es schaffen, für andere, etwa für Freund*innen oder Geschwister, da zu sein und Hilfe leisten können.



DAS IGLU IM JAHRES KREIS



JÄNNER



Unser Mittwochsangebot:
Studytime und Bewerbungstraining

BEWERBUNGSTRAINING



Vorbereitungen zum Safer Internet Day-
Workshop: „Mein Recht am eigenen Bild“



Mister Tischtennis zeigt uns spannende
Tipps und Tricks mit Ball und Schläger.



Workshop Demokratiebildung und IGLU-Wahlkabine im Zuge der Landtagswahl

Arbeitsgruppe für das Filmprojekt Menschenrechte gemeinsam mit dem Campus Mirabell



Vorbereitungen für den weltweiten Klimastreik



Ausstellung zum Jahres-schwerpunkt Menschenrechte



Wir feiern die Feste wie sie fallen: „IGLU's interkulturelle Partys“



Präventionsangebot: Sicher im Netz



Chillen im IGLU Parklet

MAI



Sensibilisierung zu (Cyber-)Mobbing



IGLU outdoor: Dultausflug



Klassischer offener Betrieb mit verschiedenen kostenlosen Freizeitangeboten

APRIL



Gemeinsames Kochen in der IGLU-Kitchen



Kreativaktion „Kinderarbeit stoppen“



Die Polizist:innen von Gemeinsam Sicher stehen Rede und Antwort

Sport und Fitness sind ein fixer Bestandteil unseres Angebots.

Kreativtag Klima

JUNI

DURCH DEN KLIMAWANDEL WERDEN VERSCHIEDENE MENSCHENRECHTE VERLETZT

Das Recht auf Leben
 Das Recht auf Gesundheit
 Das Recht auf Nahrung
 Das Recht auf Trinkwasser
 Das Recht auf angemessene Wohnbedingungen

JULI



AUGUST

SEPTEMBER



Wir chillen im Park und genießen den Sommer mit Outdooraktionen.

Live im Park 2023 – Wir waren dabei!

@stadtsalzburg



IGLU outdoor: Rupertikirtag



DJane Workshop



Ein Kunstwerk von IMFMT Arts



Du bist ok – Ein Kurzfilm für das Bundesministerium zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen

NOVEMBER

Wir waren Teil von 72 Stunden ohne Kompromiss, Österreichs größter Jugendsozialaktion – dieses Jahr unter dem Motto „Be The Change“



Bei unserem IGLU-Parlament konnten die Jugendlichen in regelmäßigen Abständen ihre Wünsche und Anliegen einbringen.



In Vorbereitung für unser großes Kürbis-Fest schnitzten wir Kürbisse.



Der Inklusionsworkshop ermöglichte einen Perspektivenwechsel.



Kost-Nix-Laden: ein Sozialprojekt mit den Jugendlichen



Musikworkshop

OKTOBER



Orange the world – eine Kampagne gegen Gewalt an Frauen



Iglu-Ausflug zum
Bowling Universum

Wir sind ab sofort eine
Periodenservicestelle der
Stadt Salzburg.



Die Montalks als Gelegenheit,
in tagesaktuelle Themen
einzutauchen

STREU SALZ



DEZEMBER

Rezertifizierung als gesundheits-
kompetentes Jugendzentrum
durch Gesundheitsminister Rauch

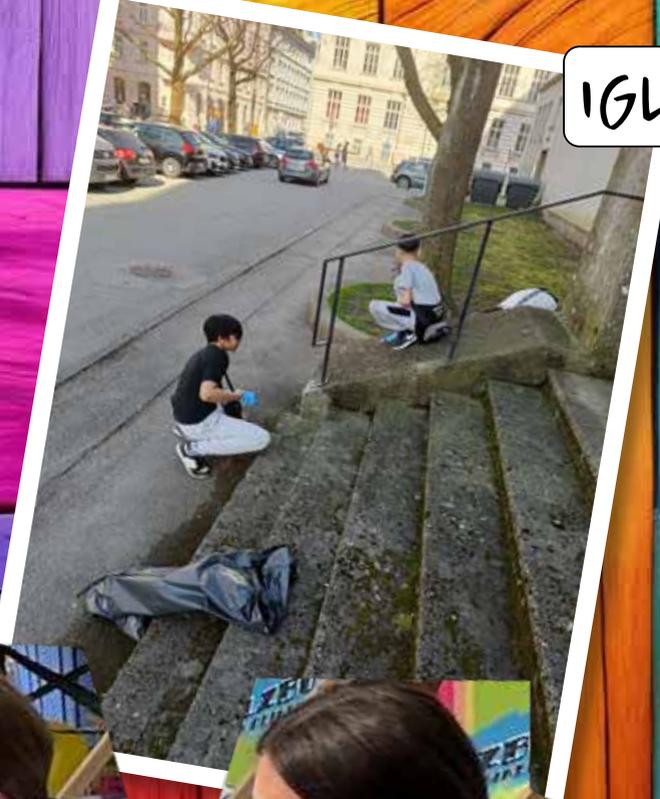
Streusalz ist die mobile Jugendarbeit der Stadt Salzburg - angedockt u.a. an bestehende Jugendzentren und eng vernetzt mit städtischen Einrichtungen, den Teams der (Jugend-)Polizei und ansässigen Vereinen. Zentraler Ansatz des Projekts ist der Blick auf Jugendliche in deren Lebenswelten mit dem Fokus auf den Sozialraum - jenen Bereich, in dem sich das Leben der Jugendlichen abspielt. Über das Jugendzentrum IGLU ist Streusalz für die Stadtteile St. Andrä und Elisabeth-Vorstadt mit an Board.

Wir haben die Jugendlichen dieses Jahr durch verschiedene Methoden verstärkt motiviert, aktiv an der Gestaltung ihres Umfelds bzw. ihres Sozialraums teilzunehmen. Wichtig war uns, dass sie im Alltag mehr mitreden, mitgestalten und mitbestimmen. Bei einer Vielzahl an Angeboten, die sich in die Kategorien Innovation, Sport, physische und psychische und Gesundheit, integrative und geschlechterspezifische Projekte unterteilen lassen, fanden sie die Möglichkeit vor, sich einzubringen. Viele Ideen und Vorschläge für Ausflüge und Aktivitäten kamen also von den Kids selbst. Eine gute Vernetzung mit anderen relevanten Akteuren im Stadtteil wie Schulen, Behörden und Vereinen ist wichtig, um den Jugendlichen Zugang zu weiteren Angeboten zu ermöglichen bzw. sie weiterzuvermitteln. Erfreulich ist, dass die Elisabeth-Vorstadt ein eigenes Bewohnerservice-Center erhalten hat. Wir werden vermehrt den Austausch suchen, um an etwaige relevante Informationen aus dem Umfeld des BWS zu bekommen.

Unsere Arbeit umfasste dieses Jahr viele Themenbereiche mit unterschiedlichsten Facetten. Es war uns dabei ein Anliegen den Jahresschwerpunkt „Dein Recht auf Glück und Wohlbefinden“ auch in der mobilen Jugendarbeit weiterzutragen und vermehrt auf die psychische Gesundheit der Jugendlichen zu achten. So bekam die Beziehungsarbeit zu den Kids – wir hatten viele neue Gesichter und Gruppen – absolute Priorität. Wir führten viele Gespräche und hatten auf unseren regelmäßigen Stadtteilrunden auch einige Konflikte zu klären. Natürlich kamen die freizeitpädagogischen Angebote nicht zu kurz, sind sie doch auch ein guter Ausgangspunkt für eine gelingende Beziehungsarbeit.



JUGEND
ZENTRUM



IGLU





UNSER AKTIVITÄTEN DIESES JAHR:

- BADMINTON
- OFFENE TURNHALLE IM CAMPUS MIRABELL
- AUSFLÜGE
- MÜLLBUSTERS
- BEWERBUNGSHILFE
- MITTAGSANGEBOTE
- STREUSALZ-KITCHEN
- FITNESS
- GRAFFITI
- SOMMERPROGRAMM
- ALMKANALRUNDEN
- FILMPROJEKT MENSCHENRECHTE
- STADTTEILRUNDEN
- LERNHILFE
- NETWORKING
- WEITERBILDUNGEN
- DIGITALE ANGEBOTE
- LIFE IM PARK
- PARKLET-AKTIONEN
- SOMMERKINO
- GEWALTSCHUTZKONZEPT

UNSER DIGI JUZ

Offene Jugendarbeit beschränkt sich in der heutigen Zeit nicht mehr auf die Räumlichkeiten des Jugendzentrums oder auf den Sozialraum, sie muss vielmehr auch im digitalen Raum präsent sein. Ein Ort, an dem Öffnungszeiten nur eine Vorstellung sind, der jedoch eine immense Bedeutung innehat, sei es um als erste Anlaufstelle für allerlei Problem- oder Fragestellungen, um in Kontakt zu bleiben oder auch um unsere Präventions- und Unterhaltungsangebote zu transportieren. Wie diese Arbeit konkret aussieht, könnt ihr euch über die nachfolgenden QR-Codes selbst ein Bild machen.



KOOPERATION & VERNETZUNG



Saferinternet.at
Das Internet sicher nutzen!



SOZIAL
STADT : SALZBURG



H²SI

youngCaritas



Landes
JUGEND
beirat Salzburg



CHRISTLICH geht anders
SOLIDARISCHE ANTWORTEN AUF DIE SOZIALE FRAGE



Streusalz
Mobile Jugendarbeit



Diakoniewerk

